

# **Deutsche Netz-AG unter Beteiligung des Bundes**

---

**Workshop: »Kann eine Netzgesellschaft den  
Netzbau beschleunigen?«**

**Kongress zum sozial- und naturverträglichen  
Umbau der Stromnetze, Berlin, den 07. Mai 2010**

# Gliederung

- 1 Ausgangslage: Deutsche Netz-AG sichert Verbraucherinteressen**
- 2 Vergleich von Modellen einer Netz-AG und deren Eignung zur Zielerreichung**
- 3 Vorschlag eines Organisations- und Finanzierungsmodells**

## Ausgangslage

---

# Deutsche Netz AG sichert Verbraucherinteressen

## Entwicklung von Strompreis und täglicher Preisänderung

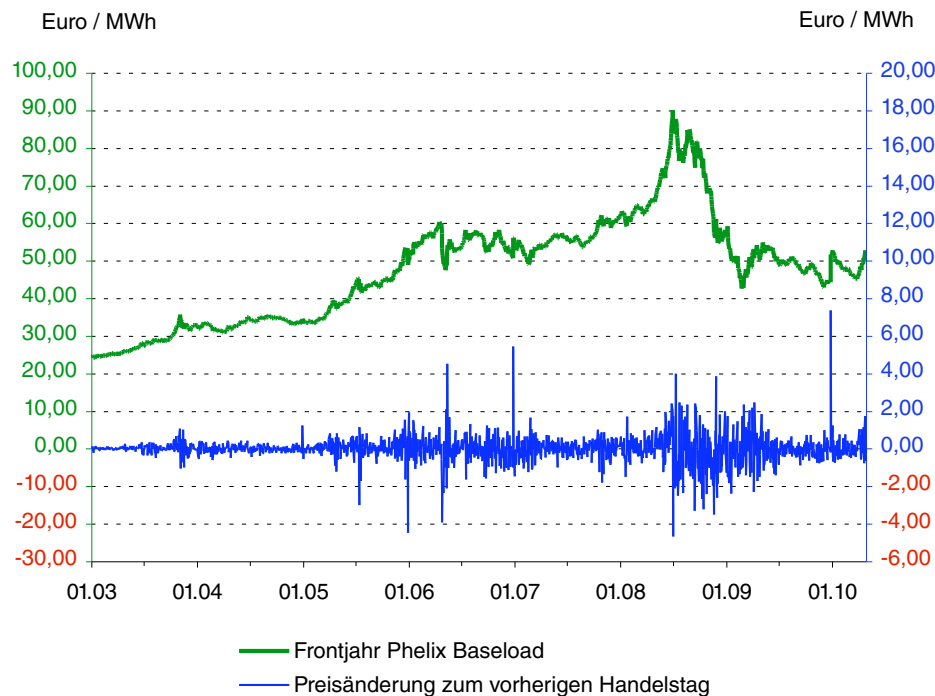


Abbildung: Entwicklung des Strompreises (linke Achse) und der Preisänderung zum vorherigen Handelstag (rechte Achse) von Januar 2003 bis April 2010

Quelle: EEX, LBD-Berechnung, Stand: 30.04.2010

- **Netzausbau für Wettbewerbssteigerung, Umwelt- und Klimaschutz wird zu höheren Netzentgelten führen:**
  - Mehrkosten von rund 700-800 Mio. Euro p.a.
  - Anstieg der Netzentgelte um rund 1,50 - 1,70 Euro/MWh, entspricht 4,50 - 5,10 Euro/Haushalt p.a.
- **Preissteigerung durch Netzausbau ist gering relativ zur üblichen Volatilität des Strompreises:**
  - Verdreifachung des Strompreises zwischen 2002 und 2008, derzeit etwa auf dem doppelten Niveau von 2002
  - Zunehmende Volatilität: tägliche Schwankungen zwischen 1-5 Euro/MWh
- **Zusammenführung der vier ÜNB in eine nationale Netzgesellschaft eröffnet Chance auf Effizienz- und Synergiepotenziale:**
  - Zusammenlegung der Regelzonen: ca. 300 Mio Euro p.a.
  - Synergien aus Fusion der Netzbetriebe: ca. 100 Mio Euro p.a.
- **Steigerung des Wettbewerbs im Erzeugungssektor durch Netzausbau und bessere Netzzugangsbedingungen eröffnet Chance auf niedrigere Strompreise**
- **Zusammenführung der ÜNB in eine Deutsche Netz AG kann insgesamt zu niedrigeren Strompreisen im Interesse der Verbraucher führen.**

## **Vergleich von Modellen einer Netz-AG und deren Eignung zur Zielerreichung**

---

# Ziele einer Neugestaltung der Übertragungsnetzebene

| 1   | 2   | 3  | 4  | 5  | 6   |
|---|---|--|--|--|---|
| Bundesweite Regelzone   | Unabhängigkeit  | Netzerhalt und -ausbau   | Effektive Aufsicht   | Schutz vor Übernahmen  | Rechtlicher Rahmen  |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Beseitigung von Ineffizienzen aus dem »Gegeneinanderregeln« verschiedener Übertragungsnetzbetreiber</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Unabhängigkeit der Netzgesellschaft von Erzeuger- und Vertriebsinteressen als Voraussetzung für diskriminierungsfreien Netzzugang</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Integration erneuerbarer Energien</li><li>• Stabile und leistungsfähige Netze als Voraussetzung für Wettbewerb</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Regulierung des natürlichen Monopols des Netzbetriebs durch Kontrolle von Netzzugang und Netzentgelten</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Schutz vor unerwünschten Übernahmen, die die Versorgungssicherheit gefährden könnten</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorgaben des EU-Binnenmarktpakets</li><li>• Zulässige Beschränkungen von Gesellschafterkreis und Stimmrechten</li></ul> |

# Potenzial zur Zielerreichung in verschiedenen Modellen einer Deutschen Netzgesellschaft (DNG) – Verhältnis gegenüber dem IST

|                        | 1<br>Kooperation von vier ÜNB | 2<br>DNG der vier ÜNB   | 3<br>Private DNG ohne ÜNB-Beteiligung | 4<br>Private DNG mit Bundesbeteiligung |
|------------------------|-------------------------------|-------------------------|---------------------------------------|--|
| Bundesweite Regelzone  | Leichte Verbesserung          | Erhebliche Verbesserung | Erhebliche Verbesserung               | Erhebliche Verbesserung                |
| Unabhängigkeit         | Keine Verbesserung            | Keine Verbesserung      | Erhebliche Verbesserung               | Erhebliche Verbesserung                |
| Netzerhalt und -ausbau | Keine Verbesserung            | Keine Verbesserung      | Erhebliche Verbesserung               | Erhebliche Verbesserung                |
| Effektive Aufsicht     | Keine Verbesserung            | Keine Verbesserung      | Leichte Verbesserung                  | Erhebliche Verbesserung                |
| Schutz vor Übernahmen  | Keine Verbesserung            | Keine Verbesserung      | Keine Verbesserung                    | Erhebliche Verbesserung                |
| Rechtlicher Rahmen     | Keine Verbesserung            | Keine Verbesserung      | Erhebliche Verbesserung               | Erhebliche Verbesserung                |

► Das Modell einer privaten Deutschen Netzgesellschaft mit Beteiligung des Bundes (von mindestens 25,1%) ist am besten geeignet, die Ziele bei einer Neugestaltung der Übertragungsebene zu erfüllen.

# Voraussetzung für Netzausbau: Finanziell gesunde ÜNB

## ■ Ausgangslage:

- **Finanzierungsbedarf von 8 bis 10 Mrd. Euro** bis zum Jahr 2014 für Konsolidierung der deutschen Übertragungsnetzlandschaft und Ausbau der Übertragungsnetze
- Kapitalbedarf wird großteils auf dem **internationalen Kapitalmarkt** gedeckt werden müssen

## ■ Finanzierungsbeschaffung ist abhängig von der Beurteilung der Unternehmen und des deutschen Regulierungssystems durch die Banken

- Derzeit: unabhängige ÜNB in Deutschland werden höhere **Finanzierungskosten** am Kapitalmarkt haben als ÜNB in anderen europäischen Ländern wie GB oder Frankreich
- Grund ist vor allem der noch **unsichere Regulierungsrahmen** in Deutschland

## ■ Voraussetzung für erfolgreichen Netzausbau

- Unternehmen sind finanziell gesund: Erzielung einer **risikoadäquaten und wettbewerbsfähigen Rendite**
- Risikoangemessene Rendite ist **Voraussetzung** sowohl für Beteiligung unabhängiger Investoren als auch für **Beteiligung des Bundes**

## ■ Renditeziele erscheinen im deutschen Regulierungssystem grundsätzlich erreichbar; Voraussetzung: Probleme der gegenwärtigen Gleichgewichtsdefizite in der Anreizregulierungsverordnung und der Regulierungspraxis werden gelöst

## **Vorschlag eines Organisations- und Finanzierungsmodells**

---



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Welche Fragen haben Sie?**

# Ansprechpartner

## Ben Schlemmermeier

Geschäftsführer

ben.schlemmermeier@lbd.de

Tel.: +49(0)30. 617 85 311

Mobil: +49(0)172. 307 31 26

- Kaufmann
- Seit 1989 bei der LBD
- Seit 1991 geschäftsführender Gesellschafter der LBD

### Beratungsschwerpunkte:

- Mergers & Acquisitions, Corporate Finance, Project Finance, Corporate Restructuring
- Entwicklung von Visionen, Zielen, Strategien und Positionierungen für Unternehmen
- Politikberatung für die öffentliche Hand, insbesondere in Bezug auf öffentliche Unternehmen
- Beratung zu komplexen Strukturen beim Ein- und Verkauf von Energien und deren Umsetzung in Verträge
- Monopolmärkte und Monopolpreise



## Kontakt Daten

### **LBD-Beratungsgesellschaft mbH**

Stralauer Platz 34 | EnergieForum | (D)10243 Berlin | [www.lbd.de](http://www.lbd.de)

Tel.: +49(0)30.617 85 310 | Fax: +49(0)30.617 85 330 | [info@lbd.de](mailto:info@lbd.de)

©  LBD-Beratungsgesellschaft mbH 2010

[www.lbd.de](http://www.lbd.de)